

Sonntag, 7. Februar 2010

Extrablatt für Bernburg und Umgebung

Theater

Das Schauspiel „Peer Gynt“ von Henrik Ibsen ist am 26. Februar im Bernburger Theater zu sehen.

Seite 2



Bildung

Im BTZ Bernburg fand am Montag der 1. Campus-Lehrtag statt.

Seite 3



Musikschule

Bernburger Musikschüler nahmen erfolgreich am Regionalausscheid teil ...

Seite 11



Afrika-Projekttag an der Sekundarschule Talstadt in Bernburg

Kurznotiert

Kinderfasching des DRK

Bernburg (red). Am Samstag, 13. Februar, lädt das DRK wieder zum Kinderfasching im Bernabeum ein. Beginn ist 15 Uhr. Aus Platzgründen muss die Zahl der Eintrittskarten jedoch in diesem Jahr auf 100 Stück begrenzt werden. Die Tickets für den Kinderfasching können im Vorverkauf erworben werden. Am Tag der Veranstaltung findet kein Verkauf mehr statt. Karten gibt es beim DRK für 2,50 Euro bei Herrn Seyffert (Tel.: 03471/370376 oder im BernaBowl, Tel.: 03471/300120. Die Veranstalter freuen sich auf viele bunte Kostüme und wünschen schon jetzt viel Spaß beim Fasching.

Diabetiker-Treff

Bernburg (red). Das nächste Treffen der Diabetiker-Selbsthilfegruppe findet am Montag, 8. Februar, um 14:30 Uhr, beim Reha-Team Klinik in der Ernest-Solvay-Straße statt.

Am Donnerstag hatten die Schüler der 6. Klassen Besuch aus Afrika.

Bernburg (red). Referenten aus Burundi, Burkina Faso, Nigeria, Mozambique, Algerien und anderen afrikanischen Ländern waren zu Gast, um den Mädchen und Jungen den „schwarzen“ Kontinent etwas näher zu bringen. Jürgen Mietzsch von der Sekundarschule Süd-Ost hatte über die Stiftung evangelische Jugendhilfe Dessau Kontakt zu den Afrika-fächerübergreifenden Projekttag eingeladen.

In vier verschiedenen Workshops hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, etwas über Land und Leute auf dem afrikanischen Kontinent zu erfahren. Laut und rhythmisch ging es beim Trommelworkshop in den Räumen des SOS-Kinderdorfes

zu. Ofofile aus Nigeria präsentierte verschiedene Musikinstrumente, die von den Mädchen und Jungen natürlich auch kräftig ausprobiert werden konnten. Beim Obstworkshop zeigten Eliane aus Burundi und Glele aus Benin, wie exotische Früchte am cleversten und saubersten geöffnet und verspeist werden können, ohne sich groß die Hände schmutzig zu machen.

In zwei verschiedenen Landeskunde-Workshops stellten Einheimische ihre Heimatländer vor. Noel berichtete über das Leben im westafrikanischen Burkina Faso mit seiner Hauptstadt Ouagadougou. Ob dort auch Weihnachten gefeiert wird, wie die typische Kleidung aussieht und ob die Kinder dort auch zur Schule gehen, wollten die Schüler 6b wissen. Noel, der seit 18 Monaten in Deutschland lebt, beantwortete geduldig alle Fragen.

Wo liegt denn Ouagadougou?



Eliane Mburwa aus Burundi zeigt Schülern der Klasse 6b, wie verschiedene exotische Früchte auf clevere und saubere Art am besten geöffnet und verspeist werden können. Fotos: Weißenborn